Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09296316
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Arno-Nitzsche-Straße 12
Gem. * Fl-stck. * Flur	Connewitz * 459/l

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Tordurchfahrt, sparsam dekorierte Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Da die Bauakte im Feuersturm des Alliierten Luftangriffs auf Leipzig vom 4. Dezember 1943 verbrannte kann der Erbauungszeitraum nur aus der historischen Wasserakte rekonstruiert werden. Am 19. April 1912 wurde um Angabe der Schleusenhöhen gebeten und per 30. Oktober eine abschließende Fertigstellung der Schleusen vermeldet. Entwürfe für das Vordermietshaus und ein über die linksseitig eingegliederte Durchfahrt andienbares Hofgebäude fertigte Architekt Willy Voigt, der auch bezüglich der Bauleitung unter Vertrag stand. Finanzier der Unternehmung war der Connewitzer Maurerpolier Albert Peter. Für den Einbau der Abschwemmung im Jahr 1934 zeichneten Herrmann Reinboth als Bauherr und Fritz Franke als Architekt. Im Hofgebäude war längere Zeit die Fa. Zinsser & Co., Heilkräuter-Tees und Pharmazeutische Präparate, tätig. Auf den 18. Januar 1944 datierte ein Vermessungsplan, auf dem das Nachbargrundstück Nr. 14 als bereits "enttrümmert" markiert ist. Der nun freistehende Giebel von Haus 12 sollte 1956 verputzt werden, was wegen fehlenden Zements und nicht vorhandener Gerüstkapazität unterblieb (Planung durch Baumeister und Architekt Martin Scharf). Sanierung, Umbau, Aufzugseinbau sowie Balkonanbau datieren mit Antragstellung und Planung ins Jahr 2000. Ein schmales Stockgesims und das in der obersten Etage durchgezogene Sohlbankgesims untergliedern die verputzte Reformstilfassade horizontal, Putznutung überzieht das Parterre. Einige Antragsarbeiten finden sich im oberen Bereich der Schaufront, farbige Schablonenmalerei ziert die Untersicht des Traufkastens. Ein Glücksumstand, dass die bauzeitliche spitzgiebelige Lukarne im Dachbereich erhalten ist; den Verlust an gestalterischer Qualität für das Haus offenbart die veränderte Dachlandschaft des Geschwisterhauses Arno-Nitzsche-Straße 10. Hinter dem portalgerahmten Hauseingang befinden sich im Eingangsbereich Wandkacheln, ein Tonnengewölbe sowie eine vertikale Stuckgliederung der Wände. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/1998, 2022

Datierung	1911-1912 (vermutlich)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09296316 A**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.